

Numerierte Plätze (60 M. einschl. Text) auf den 1. Emporen sind zu demselben Zwecke Sonnabends
(8 bis 1/23 Uhr) in der Kreuzkirchenkasse sowie vor der Vesper am Altarportale zu haben.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 9. Dezember 1922, abends 6 Uhr.

1. **Otto Malling** (geb. 1848 in Kopenhagen):

„Die Geburt Christi“, für Orgel.

a) „Die Hirten auf dem Felde“, b) „Die Weisen aus dem Morgen-
lande“, c) „Bethlehem“.

2. **Edgar Tincl** (1854—1912):

„Bevor du, Herr, zu richten kommst“, vlämische Advents-
lied für Chor und Orgel.

Werk 35.

Bevor du, Herr, zu richten kommst,
Und angstvoll dir zu Füßen fällt,
Wer, sonder Scham, noch heute
Dem Laster frönt und dir entgegen-
lebet,

Barmherzigkeit, o Herr!
Und was dein Wort verheißen uns,
Laß Wahrheit sein!

Unfehlbar ist dein Wort, o Herr,
Du weißt, wie arm die Menschheit ist,
Du weißt wie krank und bar von
Kräften;

O lasse, Herr, uns hilflos nicht ver-
schmachten:

Barmherzigkeit, o Herr!
Und was dein Wort verheißen uns,
Laß Wahrheit sein!

Viertausend Jahr' schon bangen wir!
O wann mag endlich kommen Er?
So seufzt und fleht mit Sehnsucht
Dein Volk, o Herr, und harret deines
Segens:

Barmherzigkeit, o Herr!
Und was dein Wort verheißen uns,
Laß Wahrheit sein!

Advent, Advent, Advent ist da!
Doch wer, wer weiß, ob uns beschert,
Bescheret wird der Weihnacht hehre
Freude?

Nah'n endlich nicht des Weltalls
jüngste Zeiten?

Barmherzigkeit, o Herr!
Und was dein Wort verheißen uns,
Laß Wahrheit sein!

Guido Gezelle, deutsch von Elisabeth Alberdingk Thijm.

3. **Paul Gläser** (Großenhain):

„Ich klopfe an zum heiligen Advent“, Lied für eine Sing-
stimme mit Orgel.

Ich klopfe an zum heiligen Advent und stehe vor der Tür!
O selig, wer des Hirten Stimme kennt und eilt und öffnet mir!
Ich werde Nachtmahl mit ihm halten, ihm Gnade spenden, Licht entfalten,
Der ganze Himmel wird ihm aufgetan, ich klopfe an!

Ich klopfe an, da draußen ist's so kalt in dieser Winterzeit;
Vom Eise starrt der finstre Tannenwald, die Welt ist eingeschneit,
Auch Menschenherzen sind gefroren, ich stehe vor verschloss'nen Toren,
Wo ist ein Herz, den Heiland zu empfangen? Ich klopfe an!

Ich klopfe an, jetzt bin ich noch dein Gast und steh' vor deiner Tür;
Einst, Seele, wenn du hier kein Haus mehr hast, dann klopfest du bei mir;
Wer hier getan nach meinem Worte, dem öffn' ich dort die Friedenspforte,
Wer mich verstieß, dem wird nicht aufgetan: Ich klopfe an!

Karl Gerold.

4. **Gemeinsamer Gesang:**

Mel.: Freu dich sehr, o meine Seele —

Warum willst du draußen stehen, du Gesegneter des Herrn?
Laß dir, bei mir einzugehen, wohlgefallen, du mein Stern.
Du mein Jesu, meine Freud, Helfer in der rechten Zeit,
Hilf, o Heiland, meinem Herzen von den Wunden, die mich schmerzen.

Paul Gerhardt.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Waldemar Ahlén (Stockholm):

Schwedisches Weihnachtslied für eine Singstimme mit Orgel.

Es leuchtet ein Sternlein im Morgenland, in heiliger Weihnacht es scheint,
Im Sande der Wüste, auf dunkeltem Pfad hell leuchten die himmlischen Strahlen.
Drei Könige wandern in seinem Licht, sie hoffen und harren der Stunde,
Da Jesus, den Retter von Sünd' und von Tod, sie preisen mit seligem Munde.

Es funkelt das Sternlein mit seinem Licht in heiliger Weihnacht noch heute,
Im Sande der Wüste, in dunkeler Nacht hell leuchten die himmlischen Strahlen,
In zagende Herzen es scheint hinein, die alles, die alles verloren.

Ermanne dich, Seele, die krank und matt: Der Heiland auch dir ist geboren!
Leucht', tröstendes Sternlein, leucht' immerdar, und lindre die brennenden
Schmerzen,

Ergieß deiner Klarheit himmlischen Schein in alle verzageten Herzen.
Und sind unsere Wege in Dunkel gehüllt, in Dunkel, in Nacht und in Grauen:
Laßt wandern uns gläubig nach Bethlehem, den Heiland, den Heiland
zu schauen! Paul Nilsson, deutsch von Otto Richter.

6. Zwei Weihnachtslieder für Chor:

Georg Vierling (1820—1901):

a) „Als das Christkind ward zur Welt gebracht.“

Werk 83, Nr. 4.

Als das Christkind ward zur Welt gebracht,
Das uns aus der Hölle gerettet,
Da lag's auf der Krippe bei finsterner Nacht,
Auf Stroh und Heu gebettet;
Doch über der Hütte glänzte der Stern,
Und der Ochse küßte den Fuß des Herrn;
Halleluja, Kind Jesus!

Ermanne dich, Seele, die krank und matt,
Vergiß die nagenden Schmerzen,
Ein Kind ward geboren in Davids Stadt
Zum Trost für alle Herzen.
O laßt uns wallen zum Kindlein hin
Und Kinder werden in Geist und Sinn.
Halleluja, Kind Jesus!

H. Christian Andersen
(geb. in Odense, gest. in Kopenhagen).

b) „Als ich bei meinen Schafen wacht“, Lied der Hirten. (Mel. aus dem 17. Jahrhundert.)

Bearbeitet (mit Echoimmen) von Hugo Füngst (Dresden).

Als ich bei meinen Schafen wacht', ein Engel mir die Botschaft bracht';
Deß bin ich froh! Benedicamus Domino!

Er sagt, es soll geboren sein zu Bethlehem ein Kindelein;
Deß bin ich froh! Benedicamus Domino!

Er sagt, das Kind läg' da im Stall und sollt' die Welt erlösen all';
Deß bin ich froh! Benedicamus Domino!

Den Schatz muß ich bewachen wohl, so bleibt mein Herz der Freuden voll;
Deß bin ich froh! Benedicamus Domino!

Aus dem 17. Jahrhundert.

Mitwirkende: Der Kreuzchor,
Solisten: Frau Dora Mörbitz (Sopran),
Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl,
Leiter: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: Adventslied v. Edg. Tinel.

Donnerstag, den 21. Dezember, 7 bis 9 Uhr

Weihnachtsoratorium von Seb. Bach.

Mitwirkende: Bachverein und Kreuzchor, Liesel v. Schuch (Sopran), Helene Jung (Alt), Rob. Bröll (Tenor), Kammer Sänger Dr. W. Staegemann (Baß), Konzertmeister Jan Dahmen (Violine), Hoftrompeter a. D. H. Schmidt (Trompete I.), Cembalo: Dr. A. Chitz, Orgel: Musikdirektor B. Pfannstiehl, Philharmonisches Orchester. Dirigent: Prof. Otto Richter. — Karten (400 Mk. bis 60 Mk. einschl. Steuer) von Mittwoch, den 13. Dezember, 10—3 Uhr in der Kreuzkirchenkasse (Schulgasse 2, Erdgeschoß rechts).

Die Kirche ist geheizt.